

## EILAUFRUF AUS NICARAGUA

An Feminist\*innen, Menschenrechtsverteidiger\*innen, LGBTI-Kollektive und Aktivist\*innen aus sozialen Bewegungen:

Wir wenden uns an euch in Schmerz, in Anbetracht der mehreren hundert Todesopfer, Verschwundenen, Entführten und Gefolterten auf Befehl des Ehepaares Ortega-Murillo; mit angestauter Wut, in Anbetracht der in den letzten 11 Jahren begangenen Ungerechtigkeit und Straflosigkeit; aber auch mit der Hoffnung, ein freies Nicaragua aufbauen zu können, ohne Diktaturen und indem unser legitimes Recht auf Redefreiheit und Protest besteht.

Wir, die feministischen Aktivist\*innen, LGBT-Kollektive und Menschenrechtsverteidiger\*innen, die die Straftaten und Gewaltakte der Ortega-Murillo Diktatur angeprangert haben, sind Opfer der brutalen Repression, die seit April andauert. Zu Beginn protestierte eine Gruppe junger Menschen für eine angemessene Reaktion der Regierung auf den Brand im biologischen Reservat Indio Maíz und eine Gruppe von älteren Personen leistete Widerstand gegen die geplanten Sozialreformen.

Die Mehrheit der Opfer der Repression sind junge Menschen, die an den Besetzungen der Universitäten teilnahmen und Barrikaden in den Stadtvierteln der Hauptstadt und in vielen weiteren Städten des Landes errichteten. Seit Beginn der Proteste haben Polizei, Scharfschützen und paramilitärische Gruppen mit professionellen, kriegerischen Waffen die jungen Protestant\*innen mit einer schonungslosen Gewalt angegriffen, während die jungen Menschen sich mit Steinen, Steinschleudern und Böllern gegen ihre Angreifer verteidigten. In ihrem letzten Bericht meldete die Interamerikanische Kommission für Menschenrechte (CIDH) 351 Todesopfer, von denen 18 minderjährig waren. Zudem werden 2000 Personen vermisst und mehr als 1800 Menschen wurden willkürlich festgenommen.

Während die Ortega-Murillo Diktatur auf der einen Seite vorgab ein Interesse darin zu haben einen nationalen Dialog zu führen, der von der Bischofskonferenz der katholischen Kirche ermöglicht wurde, entwickelten sie im Gegensatz dazu den als „Säuberungsoperation“ betitelten Aufruf, die Barrikaden zu beseitigen und die Studierenden mit Waffengewalt aus den Universitäten zu vertreiben. Bei diesen „Operationen“ wurden 10 Jugendliche aus dem Hinterhalt ermordet, wie CIDH berichtet.

Polizei und paramilitärische Gruppen durchsuchen weiterhin die Häuser der Familien von denen, die durch Anhänger von Ortega-Murillo denunziert wurden. Die Personen, die bei solchen illegalen Operationen aufgegriffen werden, werden zum altbekannten Folter-Zentrum der Somoza-Diktatur gebracht, dem Gefängnis „El Chipote“, um dann später nach dem zu diesem Zweck eingeführten „Gesetz gegen die Geldwäsche, die Finanzierung von Terrorismus und der Verbreitung von Waffen“ verurteilt zu werden, das von einem Parlament verabschiedet wurde, das von einer Diktatur kontrolliert wird.

Das Gesetz hat das klare Ziel, die Entführungen und illegalen Verurteilungen von jeder Person, die in einer Form von Protest gegen das Regime partizipiert hat, eingeschlossen Jugendliche, Aktivist\*innen sozialer Bewegungen,

Menschenrechtsverteidiger\*innen, zu rechtfertigen. Richter\*innen, Staatsanwält\*innen und der gesamte oberste Gerichtshof nehmen nun an der dritten Etappe der Repression teil und leiten die Kriminalisierung der Proteste ein, beweisen die absolute Zerstörung des Rechtsstaates.

Die Richter\*innen arbeiten hinter verschlossenen Türen und verhindern die Präsenz nationaler und internationaler Menschenrechtsorganisationen. Dem speziellen Überprüfungs-Mechanismus für Nicaragua (MESENI) wurde ebenso die Überwachung der Scheinprozesse verweigert, wie Repräsentant\*innen des Hochkommissars der vereinten Nationen für Menschenrechte und der interdisziplinären Gruppe unabhängiger Expert\*innen (GIEI).

Feminist\*innen, Menschenrechtsverteidiger\*innen und Aktivist\*innen aus der LGBT-Gemeinde werden überwacht, bedroht und beschuldigt ausländisches Geld zu erhalten, um Terror auszulösen und – wie von der Regierung behauptet– einen Staatsstreich auszulösen. Während der letzten illegalen Festnahmen wurde auch der LGBT-Aktivist Bayardo Siles gezwungen aus einem Autobus auszusteigen, als er auf dem Weg nach Costa Rica war. Bis heute hat seine Familie keinerlei Information über die Gründe seiner Festnahme erhalten, ihm wurde kein legaler Rechtsbeistand erlaubt und niemand weiß etwas über sein Befinden.

Die Organisation ‚La Iniciativa Nicaraguense de Defensoras de Derechos Humanos‘ registrierte mindestens 182 Anklagen von Gewalt gegenüber cis- und transsexuellen Frauen, die auch willkürliche Verhaftungen, unmenschliche Behandlungen, Folter und sexuelle Übergriffe miteinschließen, die von der Polizei, dem Paramilitär und Beamten aus der Regierung durchgeführt wurden.

Angesichts der Verweigerung der Ortega-Murillo Diktatur einen vernünftigen Ausweg aus der Krise zu akzeptieren, wenden wir uns an euch um uns für die Solidaritätsbekundungen zu bedanken und um euch neue Aktionen vorzuschlagen, die die Suche nach einer nachhaltigen Lösung unterstützen:

1. Schreibt an die nicaraguanischen Botschaften in euren jeweiligen Ländern und fordert sie auf, die körperliche Unversehrtheit der in Nicaragua willkürlich inhaftierten Personen zu respektieren und verlangt ihre unmittelbare Freilassung.
2. Unterschreibt und verbreitet den Aufruf, der ein Ende der Kriminalisierung der Verteidiger\*innen, Organisationen und sozialen Bewegungen fordert: <http://bit.ly/altocri>
3. Unterzeichnet und verbreitet die Petition von Change.org, um für die Freilassung des Aktivistin Bayardo Siles zu kämpfen: <http://bit.ly/silesbayardo>
4. Realisiert am 31. August 2018 vor den nicaraguanischen Botschaften Kundgebungen gegen das Ortega-Murillo Regime
5. Realisiert und/oder unterstützt Kampagnen über soziale Netzwerke, um das Regime Ortega-Murillo anzuprangern.
6. Organisiert euch und/oder partizipiert in Solidaritätsgruppen mit den Menschen in Nicaragua.
7. Nehmt auf eure Regierung und wenn möglich ihre offiziellen Positionen im Rahmen der Organisation Amerikanischer Staaten und Organisationen regionaler Integration.

Wir umarmen euch aus allen Ecken Nicaraguas, die gegen eine neue Diktatur kämpfen und Freiheit und Gerechtigkeit fordern.

Unterzeichner\*innen:

Articulación Feminista de Nicaragua  
Movimiento Feminista de Nicaragua  
Movimiento Autónomo de Mujeres  
Campaña 28 de Septiembre por la Despenalización de Aborto  
Iniciativa Nicaraguense de Defensoras de Derechos Humanos  
Red de Mujeres Contra la Violencia  
Red de Mujeres de Matagalpa  
Red de Salud de las Mujeres Latinoamericanas y del Caribe  
Programa Feminista la Corriente  
Asociación de Mujeres Constructoras de Condega  
Católicas por el Derecho a Decidir  
Asociación Nicaraguense de Transgéneras (ANIT)  
IPAS  
Asociación Nuevos Horizontes  
Centro de Liderazgo de las Segovías  
Colectivo Jóvenes que Creemos en otro Jóvenes  
Colectivo La Lupa Feminista  
Comité de América Latina y el Caribe para Defensa de los Derechos des las Mujeres – CLADEM Nicaragua  
Grupo Lésbico Artemisa  
Iniciativa desde la Diversidad Sexual por los Derechos Humanos  
Mesa Nacional LGTBIQ  
Movimiento de Jóvenes Feministas Las Malcriadas  
Fundación Puntos de Encuentros  
Agrupación de Mujeres Trans y Culturales  
Articulación de Movimientos Sociales y Organizaciones de la Sociedad Civil de Nicaragua  
Feministas a título individual“

